



Gott ist da

3. Fastensonntag C



Vorbereitung:

Ein rundes, gelbes Tuch in der Mitte, die Gottesdienstkerze (sind schon gelegt)

mehrere sandfarbene Tücher

Berberitzenzweige (oder andere dornige Zweige),

Filz- oder Tonpapiertropfen, evtl. Stifte

Liederbücher:

Gotteslob (GL); Weil du da bist (KiGolo) Lahn-Verlag; RPP – Hefte s. Referenzen (RPA – Verlag, Landshut); Zur Mitte kommen, Kathi Stimmer, Don Bosco Medien



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied¹

RPP *Ich bin da, du bist da...schubidabi,... Du bist da* ... (Franz Kett)

Oder ein anderes Lied, das das „Dasein“ betont.

Hinführung

An das gelbe runde Tuch in der Mitte werden die sandfarbenen Tücher angelegt.

Diese Farbe führt uns heute in die Wüste, in trockenes Land. In diesem Land regnet es lange Zeit nicht. Dann verdorrt alles Gras, alle Weide. Die Hirten in diesem Land müssen dann lange umherziehen bis sie für ihre Schafe und Ziegen etwas Essbares finden. Am längsten finden die Tiere in dornigem Gestrüpp Blätter, die sie fressen können.

Kinder bekommen Dornzweige (Berberitze) vorsichtig in die Hand und betrachten sie.

Wir stellen so einen Dornbusch in unsere trockene Landschaft.

Sie stellen sie auf dem beigen Tuch so zusammen, dass an mehreren Stellen ein Gestrüpp entsteht.

Die Kinder schauen das Gestrüpp an.

(außerhalb Coronazeiten: die Kinder finden sich in kleineren Gruppen zusammen und stellen sich selbst so zusammen, dass ein Geflecht/ Gestrüpp entsteht. Das Erlebnis ist in der „Körperübung“ intensiver))

Was geschieht, wenn da einer hineingerät?

Kinder überlegen gemeinsam und antworten.

Kyrie

Das Dorngestrüpp ist ein Bild für das Gestrüpp, in das man sich verirrt und in dem man hängenbleibt und sich verletzt. Beispiele für etwas, in das man sich hineinverirrt und nicht mehr herausfindet, kennen wir in unserem Verhalten.

Kinder finden Beispiele.

Dass man sich verirrt und nicht mehr heraus findet geschieht manchmal, wenn man zu lügen beginnt.

¹ Das Lied wird mit Bewegungen begleitet s. RPP 1999/2, RPA Verlag, Landshut



Menschen rufen in ihrer Not:

*Hilf uns, Herr, befreie uns*²

Das Dornestrüpp ist ein Bild für ein Gefängnis, das einen permanent verletzt. Uns verletzt, wenn Menschen schlecht über andere sprechen oder gemobbt werden.

Menschen rufen in ihrer Not:

Hilf uns Herr, befreie uns

Das Dornestrüpp ist ein Bild für chaotische Gedanken, die uns gefangen halten und uns in die Irre führen.

Menschen rufen in ihrer Not:

Hilf uns Herr, befreie uns

Eröffnungsgebet

Barmherziger Gott, sieh auf unsere Not und lass uns Lösung finden. Du befreist uns. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen

Einführung

Wir hören heute von einem Mann, von dem viele von euch schon gehört haben. Sein Name ist Mose. Mose gehört zum Volk Israel. Als Mose geboren wird, leben die Israeliten fern von ihrer Heimat in Ägypten. Sie müssen dort schwer für den Pharao, den Herrscher der Ägypter arbeiten. Sie müssen Ziegel brennen, Steine schleppen, Paläste und Städte bauen. Sie arbeiten hart. Sie werden geschunden und geschlagen, unterdrückt und ausgebeutet.

Da geschieht es, dass Mose einen Ägypter im Zorn erschlägt. Mose flieht in die Wüste. Er wird dort Schafhirt. Er kümmert sich um die Schafe, er ist für sie da, er kennt sie. Es ist für Mose eine Zeit, in der er auch sich selbst findet.

Als er draußen ist mit seinen Schafen sieht Mose einen Dornbusch.

Lied

GL782 *Singt dem Herrn alle Völker der Erde* (Refrain wiederholen oder 4. Str. dazwischen von Vorsänger gesungen)

² Troubadour für Gott Nr.365 „Wir haben einen Traum“ Janssens, Verlag Kolping Mainfranken



Lesung³

Hört in der Lesung, wie Gott in das Leben des Moses tritt.

Lesung aus dem Buch Exodus:

Mose weidete die Schafe und Ziegen seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Eines Tages trieb er das Vieh über die Steppe hinaus und kam zum Gottesberg Horeb.

Dort erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Er schaute hin: Der Dornbusch brannte im Feuer, aber der Dornbusch wurde nicht verzehrt. Mose sagte: Ich will dorthin gehen und mir die außergewöhnliche Erscheinung ansehen. Warum verbrennt denn der Dornbusch nicht?

Als der HERR sah, dass Mose näher kam, um sich das anzusehen, rief Gott ihm mitten aus dem Dornbusch zu: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich.

Er sagte: Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden. Dann fuhr er fort: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen. Der HERR sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört. Ich kenne sein Leid. Ich bin herabgestiegen, um es der Hand der Ägypter zu entreißen und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes, weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen.

Da sagte Mose zu Gott: Gut, ich werde also zu den Israeliten kommen und ihnen sagen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt. Da werden sie mich fragen: Wie heißt er? Was soll ich ihnen sagen?

Da antwortete Gott dem Mose: Ich bin, der ich bin. Und er fuhr fort: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der Ich-bin hat mich zu euch gesandt.

Weiter sprach Gott zu Mose: So sag zu den Israeliten: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name für immer

Ex3,1-8a.13-15

Lied

GL782 *Singt dem Herrn alle Völker der Erde*

³ Lektionar Lesejahr C © 2019 staeko.net



Gestaltung

Für ältere Kinder und Erwachsene:

Flammen aus rotem, orangem, gelbem Papier werden verteilt. Dazu Stifte

Auf das Papier könnt ihr schreiben, wo ihr euch besonders die Nähe Gottes wünscht. Wo ihr Gott bitten wollt, bei euch oder bei jemandem anderem zu sein.

Die Flammen werden dann auf oder um das Dornengestrüpp gelegt oder auch vorgelesen als:

Fürbitten

Für kleinere Kinder:

Flammen aus Filz werden verteilt und die Kinder legen die Flammen auf oder um das Dornengestrüpp.

Alle stellen sich hin, fassen sich an den Händen zum großen Kreis

Vater unser

Zu dir, großer Gott, der oft unvermutet uns entgegenkommt und uns nahe ist, zu dir wollen wir gemeinsam beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser...

In der Lesung hören wir Gott, wie er allen Menschen sagt: Ich bin, der „Ich bin“. Wir rufen uns ins Gedächtnis, wo überall dann Gott zu uns ruft: da bin ich! Immer bin ich da. Und wenn wir das Gott zurufen, dann heißt es: „Du, Gott“ oder „Du Herr“ bist immer da:

Liedruf

KiGolo 285

Wo ich gehe, bist Du da, wo ich stehe bist du da,

du bist da, du bist da, immer da

(nur diese Zeile, ggf. wird der Refrain am Schluss dazu gesungen)

statt der Strophe: gesprochen:

Gott sagt zu jedem von uns:

Ich bin da, wenn du allein bist.

Ich bin da, wenn du Angst hast.

Ich bin da, wenn du vor Kummer nicht schlafen kannst.

Wo ich gehe, bist Du da...



Gott sagt zu jedem von uns:

Ich bin da, wenn du mich brauchst.

Ich bin da, wenn du mir deinen Kummer anvertraust, ich höre dich.

Wo ich gehe, bist Du da...

Gott sagt zu jedem von uns:

Ich bin da, wenn du Ärger und Streit erlebst.

Ich bin da, wenn du dich wieder versöhnst.

Ich bin da, wenn es dir gut geht in deiner Familie, bei deinen Freunden.

Wo ich gehe, bist Du da...

Oder Lied: für größere Kinder:

Ob ich sitze oder stehe Jugolo Nr.716 (Eckert/ Hampel)

Oder Lied: ⁴

Du bist da (Kathi Stimmer) Refrain

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten

Und sei uns gnädig

Der Herr wende uns sein Angesicht zu

Und schenke uns Heil.

Amen

Zum Schluss: Segenstanz

Im RPP – Heft und auf der gleichnamigen CD aus dem RPA Verlag: „Erde und Himmel erblühen“ findet sich ein **Segenstanz** zum Text in GL 13,2 „Der Herr sei vor dir...“

⁴ Zur Mitte kommen, Kathi Stimmer Nr.192